

Ein Jugendbuchthriller, der Sara Shepards "Pretty Little Liars" alle Ehre macht

Seit der Grundschule sind Sophie A., Twiggy und Mac BFFs. Sie machen alles zusammen. Ihre Freundschaft hat schon die stürmischsten Zeiten durchstanden. Doch dann verschwindet Sophie A. auf einmal und niemand weiß, was passiert ist. Niemand weiß, ob sie noch lebt oder bereits tot ist. Niemand, außer Mac. Während die Polizei verzweifelt nach der Teeangerin sucht, befragt sie auch auch die anderen beiden Sophies. Und eine von ihnen hat mindestens ein Geheimnis. Mac ist verliebt; ausgerechnet in ihren Englischlehrer. James Bacon ist acht Jahre älter als sie und Macs erste und hoffentlich letzte große Liebe. Kennengelernt haben sie sich beim Joggen. Wenige Dates später landen sie miteinander im Bett. Eine berauschende Zeit, bis die Highschool wieder losgeht.

Am ersten Tag nach den Sommerferien fällt Mac von ihrem Himmel aus rosaroten Wolken wieder in die brutale (Schul-)Welt: James, den sie Jimmy nennt, soll fortan sie und andere Mädchen im Fach Englisch unterrichten. Stunden, selbst Minuten zu zweit scheinen plötzlich nicht mehr möglich; abgesehen von einem schnellen Stelldichein in der Mittagspause. Sollte jemals jemand von ihrer "Beziehung" erfahren, kann Mac ihre Träume vom Medizinstudium - sie will Rechtsmedizinerin werden - begraben. Und James wird als Lehrer keine Anstellung mehr finden. Doch ihr Geheimnis frisst Sophie langsam, aber sicher von innen auf. Bis sie Sophie A. und James knutschend in dessen Auto erwischt. Kann aus Freundschaft Feindschaft werden? Aus Liebe Hass? Aus Leidenschaft Schmerz?

Spannung vom ersten bis zum letzten Satz - bei der Lektüre von Eileen Merrimans Büchern kommt man zu keiner Lesesekunde zu Atem. Mit "Missing Sophie" gelingt der neuseeländischen Autorin ein Killer von einem Thriller, (fast) noch genialer sowie berauschender als "Pretty Little Liars" oder "Beautiful Liars". Merriman kann schreiben, noch mörderischer als ihre Schriftstellerkolleginnen Sara Shepard und Katharine McGee. Da muss man auch dann Angst um sein Leben haben, wenn man keine Herz- oder andere gesundheitliche Probleme hat. Und trotzdem: aufhören zu lesen, kann man partout nicht. Denn Merrimans Thrillerkunst fesselt einen gnadenlos. Diese ist der grandioseste Drogenersatz überhaupt. Einen ähnlichen Rausch hatte man garantiert noch nie im Leben!

Mit ihren Romanen bringt Eileen Merriman nicht nur Jugendliche, sondern ebenso Erwachsene um die Nachtruhe. Bevor man "Missing Sophie" nicht zu Ende gelesen hat, ist an Schlaf nicht einmal zu denken. Und auch nach der Lektüre wird man nur bei Licht schlafen können. Denn zwischen zwei Buchdeckeln steckt Thrill-Time, die noch gefährlicher ist als Dynamit. Hier steigt der Puls auf weit über 180 Schläge pro Minute und es steht einem der Angstschweiß auf der Stirn. Mehr, außerdem genialeren Nervenkitzel findet man nur selten zwischen zwei Buchdeckeln. Unbedingt Vorsicht!

Susann Fleischer 05.10.2020

Quelle: [www.literaturmarkt.info](http://www.literaturmarkt.info)